

3.4.1968

544/A.B.

zu 628/J

A n f r a g e b e a n t w o r u n g

des Bundesministers für Verkehr und verstaatslichte Unternehmungen  
Dipl.-Ing. Dr. W e i ß  
auf die Anfrage der Abgeordneten E x l e r und Genossen,  
betreffend Fahrpreisermäßigung für Personen über dem 65. Lebensjahr.

-.--.-.

Die Anfrage des Herrn Abgeordneten erlaube ich mir wie folgt zu beantworten:

Die 50 %ige Fahrpreisermäßigung für Personen im Alter von über 65 Jahren, die auf allen Strecken der Deutschen Bundesbahn (DB) in der 1. und 2. Wagenklasse aller Züge, ausgenommen der F- und TEE-Züge, bis zum 30. April d.J., mit Ausnahme des Zeitabschnittes vom 10. - 17. April, gewährt wird, wurde laut Auskunft der Deutschen Bundesbahn nur versuchsweise eingeführt.

Eine gleichartige Fahrpreisermäßigung auch bei den Österreichischen Bundesbahnen einzuführen, halte ich im Augenblick aus kaufmännischen Erwägungen und wegen der angespannten finanziellen Lage aus nachstehend angeführten Gründen für nicht vertretbar:

Die Österreichischen Bundesbahnen stellen eine stattliche Reihe von Fahrpreisermäßigungen zur Verfügung, deren zum Teil außerordentliche Ausmaße zu der bekannten defizitären Gesamtgebarung der Österreichischen Bundesbahnen wesentlich beitragen. Wie nachteilig sich diese Ermäßigungen auf die Einnahmen im Reiseverkehr auswirken, zeigt die Statistik, nach welcher lediglich 17 % aller beförderten Personen Vollpreiskarten lösen, deren Anteil an den Gesamteinnahmen des Reiseverkehrs 39 % beträgt, während 83 % aller Reisenden Fahrpreisermäßigungen in Anspruch nehmen, die nur 61 % der Gesamteinnahmen ergeben. Die verschiedenen Begünstigungen haben das Niveau des Personentarifes derart gesenkt, daß die Einnahmen aus dem Reiseverkehr die Eigenkosten nur in einem Ausmaß von rund 50 % decken.

Ferner darf ich darauf hinweisen, daß die Fahrpreise der Österreichischen Bundesbahnen wesentlich niedriger sind als jene der Deutschen Bundesbahn. Vergleicht man die gewöhnlichen Fahrpreise dieser beiden Bahnverwaltungen, so liegen die der Deutschen Bundesbahn um rund 20 % höher als die der Österreichischen Bundesbahnen. Die ermäßigten Rückfahrkarten der Österreichischen Bundesbahnen, welche eine ca. 20 %ige Verbilligung der Normaltarife der Österreichischen Bundesbahnen darstellen, liegen um rund 40 % unter den Normaltarifen der Deutschen Bundesbahn. Sie sind somit nur wenig ungünstiger als die Fahrpreisermäßigung der Deutschen Bundesbahn für alte Leute, kommen aber dafür jedermann zugute.